

Federf. Stadtamt: Sozialamt

Vorlage für den	Berichterstatter	Sitzung am	Punkt
Ausschuss für Soziales, Senioren und Gesundheit	Beigeordneter Rainer Weichelt	02.03.2010	9

öffentliche Sitzung

Betrifft:

Sozialkaufhaus

hier: Zwischenbericht

Begründung:

(ggf. zusätzlich)

Der Sozialausschuss hatte sich erstmalig in seiner Sitzung am 13.02.2007 mit dem Thema „Sozialkaufhaus in Gladbeck“ auseinandergesetzt. Vertreter der Diakonie und der GABS stellten das Konzept eines Sozialkaufhauses vor. Die Mitglieder des Ausschusses sprachen sich - insbesondere vor dem Hintergrund der arbeitsmarktpolitischen Wirkung - für die Ansiedlung einer solchen Institution in Gladbeck aus.

Am 04.05.2007 wurden die Sozialkaufhäuser in Hagen/Iserlohn, Unna und Recklinghausen von Mitgliedern des Sozialausschusses besucht, damit sich die Ausschussmitglieder ein Bild vom tatsächlichen Betrieb der Einrichtungen machen konnten. In der Sitzung des Sozialausschusses am 15.05.2007 wurde die Verwaltung beauftragt, Kontakte zu den vor Ort tätigen Wohlfahrtsverbänden aufzunehmen und in einer der nächsten Sitzungen ein Konzept für die Einrichtung eines Sozialkaufhauses in Gladbeck vorzulegen.

Nach zwei erfolgten Gesprächsrunden am 09.08.2007 und 27.08.2007 verblieb das Diakonische Werk Bottrop-Gladbeck-Dorsten als einziger möglicher Träger für ein Sozialkaufhaus in Gladbeck. Folgende arbeitsmarktpolitische Wirkungen sollten erzielt werden:

Beschäftigung von zwei Stammkräften sowie sechs bis acht Maßnahmeteilnehmern (Beschäftigung und Qualifizierung für die Tätigkeitsbereiche):

- Verkauf – Branche Einzelhandel
- Lagerwirtschaft/Kommissionierung – Branche Transport und Logistik

Mitzeichnungen					
Bürgermeister:	Erster Beigeordneter:	Stadtkämmerer:	Beigeordneter	Stadtbaurat:	Rechtsamt:
Datum:	Datum:	Datum:	Datum:	Datum:	Datum:
_____	_____	_____	_____	_____	_____

Zahl der erforderlichen Protokollauszüge: _____

Von Anfang an war für die Realisierbarkeit des Konzeptes der Diakonie die Auswahl eines geeigneten Standortes entscheidend, an den folgende Anforderungen gestellt wurden:

- 1 b) – Lage
- 350 bis 500 Quadratmeter Verkaufsfläche
- 150 bis 200 Quadratmeter Sozial- und Büroräume
- Parkplätze und ÖPNV-Anbindung
- Anfahrtsmöglichkeiten mit dem Lkw

Seitens der Verwaltung wurde Unterstützung bei der Suche nach einem geeigneten Standort zugesagt.

Letztmalig wurde anlässlich einer Sitzung der „Arbeitsgemeinschaft Jugend und Soziales“ am 11.06.2008 von Herrn Kinne (Diakonie) zum Thema „Sozialkaufhaus“ berichtet. Die bis dahin angestellten Überlegungen zur Ansiedlung eines Sozialkaufhauses waren alle hinfällig, da die Mietpreisforderungen der jeweiligen Eigentümer für die Diakonie nicht akzeptabel waren.

Aufgrund einer Konzeptänderung der Diakonie für das Sozialkaufhaus besteht nunmehr Bedarf an einer Immobilie mit geringerem Flächenangebot, da das neue Konzept der Diakonie lediglich den Verkauf von Kleinmöbeln und Haushaltsbedarf vorsieht.

Zwischenzeitlich ist eine geeignete Immobilie gefunden worden. Der Betrieb des Sozialkaufhauses soll bereits im 2. Quartal 2010 starten.

Herr Schildmann wird in der Sitzung über die aktuelle Situation mündlich berichten.

Finanzielle Auswirkungen:

keine

folgende

Ergebnisrechnung

Ertrag	€
einmalig	
jährlich	

Aufwand	€
einmalig	
jährlich	
<i>darin enthalten:</i>	
Personalaufwand	
Sach- und Dienstleistungen	
Transferaufwand	

investiver Finanzplan

Einzahlung	€
einmalig	
jährlich	
<i>darin enthalten:</i>	
Zuschüsse	
Beiträge Dritter	

Auszahlung	€
einmalig	
jährlich	

Haushaltsmittel stehen: zur Verfügung nicht zur Verfügung

Beschlussentwurf:

Die Mitglieder des Ausschusses für Soziales, Senioren und Gesundheit nehmen den Bericht zur Kenntnis.

Der Bürgermeister
i.V.



- Rainer Weichelt -
Beigeordneter

In der Sitzung des

☒ _____-Ausschusses

☒ Rates

☒ Haupt- und Finanzausschusses

am _____ (nicht - öffentlicher Teil) wurde wie folgt beschlossen: